Personalnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1957)**

Heft 38

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

generale dell'arte decorativa durante tutto il secolo XIX, e con l'estremo perfezionamento dei mezzi posti a disposizione degli artigiani, che offrivano possibilità talvolta dannose: potendo far tutto, si fabbricarono dei veri quadri in porcellana smaltata, oggetti di ogni genere, perfino dei mobili. Ciò, tuttavia, si riscontra specialmente al tempo di Luigi Filippo, dopo il cui regno cominciò la ripresa, accentuatasi col direttore Carrier Belleusse, dal 1875 al 1887, che dopo i poco felici tentativi del «modern-style» doveva raggiungere il vertice con la grande esposizione delle Arti Decorative allestita nel 1925. Nel frattempo, il primo edificio costruito da Perronnet era stato adibito a scuola normale, e la manifattura trasferita in un altro, attiguo, dove ancora si trova.

Essa si avvale, presentemente, dell'opera di artisti contemporanei, desiderando aggiornare sempre più la sua produzione, ma gli antichi modelli non sono del tutto abbandonati: anzi, stando alle richieste del pubblico, l'arte frivola e graziosa del secolo XVIII, pur in questa nostra epoca meccanizzata, è quella che seguita a godere il maggiore suffraggio. (L'osservatore Romano, 5. XII. 56)

VI. Personalnachrichten

Am 5. Internationalen Keramikkongress der AEC in Wien vom 19. bis 22. September sprach Direktor *Guido Gerster,* Ehrenpräsident dieser Gesellschaft, den Dank der Kongressteilnehmer.

Auf der «Redaktionsstube» besuchte uns im Januar unser nördlichst wohnendes Mitglied, *Frau Niskala* aus Helsinki, mit ihrem Gatten. Frau Niskala ist Dipl.-Ing. und leitet eine Malschule. Die Brennöfen hat sie eigens konstruiert. Sie erzählte viel Neues und Wissenswertes über die neuen finnländischen Keramikkünstler.

Herr *H. E. Backer* in London hat in Rom eine neue Zweigfiliale seiner weltbekannten Keramikkunsthandlung eröffnet.

Am Radio sprach unser Finanzchef *W. Lüthy* in der Frauenstunde über neue kullinarische Fleischrezepte. Wer ihn hörte, war erstaunt über die gastronomische Vielseitigkeit unseres Gründungsmitgliedes.

Das Buch unseres Redaktors *Dr. Ducret,* «Unbekannte Porzellane» wurde von der Jury des deutschen Buchhändlervereins als zu den 50 schönsten Büchern des Jahres 1956 gehörend prämiiert und tritt nun als Ausstellungsgut: «Die 50 schönsten deutschen Bücher des Jahres 1956», eine Weltreise nach Japan, den USA usw. an.

Fräulein *Dr. Ida Somazzi,* deren ausgezeichnetes Sprachorgan wir an der Burgunderreise kennenlernten, sprach im Zyklus «Rendez-vous» der Frauen in der Klubschule Zürich über die Erziehung zur Freiheit, ein Tonfilm der UNESCO: «Je suis un homme.»

Redaktion und Vorstand möchten Frau *Dir. Scherrer* in Lausanne unserer aufrichtigen Teilnahme am Hinschied ihres verehrten Gemahls versichern. Unser Verein war vertreten durch Frau Dr. Ember und Paul Schnyder von Wartensee.

Mr. Arthur Lane weilt studienhalber drei Monate in den USA.

Die beiden Mitglieder *Werner Weber* und *Toni Thoma* verbrachten den Winter über in Spanien, wo sie ihrem Künstlerberuf ungestört obliegen konnten. Wir möchten unsere Mitglieder einladen, die neuen Arbeiten Werner Webers in seinem Atelier in Rüschlikon zu studieren.

Herr *Aimé Martinet* und Herr *Armand Wittekind* aus Neuyork haben sich in Genf zu einem gemeinsamen Antiquitätengeschäft am Quai du Mont Blanc zusammengeschlossen.

VII. Neuaufnahmen seit Januar 1957

Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg, eingeführt durch Dr. Ducret.

Frau Dr. Camille Arnaud, Bern, Brunnhofweg 14, eingeführt durch Frau M. Howald.

Monsieur Charles Lion, Paris, Rue du Fbg. St. Honoré 47, eingeführt durch Mr. Sainsbury.

Monsieur Thierry de Boccard, Fribourg, Rue St. Pierre 22, eingeführt durch Frau Schneeli.

Herr Dr. W. R. Valentiner, Dir. North Carolina Museum of Art, Raleigh, N. C. USA, eingeführt durch Mr. R. Wark.

Mr. G. Ryland Scott, Scottswood, Germantown, Tenn., USA, eingeführt durch Mr. R. Wark.